JOURNAL

STADTWERKE Journal

BAD WILDBAD stadtwerke
Strom Gas Wasser und mehr!

WWW.ENERGIE-BAD-WILDBAD.DE | 01 · 2023

WIE IN ALTER PRACHT

Das sehenswerte RATHAUS mit seinen eindrucksvollen Figuren hat eine bewegte Geschichte.

DA GEHT NOCH WAS

Jede Kilowattstunde zählt. Wir haben gängige Tipps zum Energiesparen getestet.

UNTER DER LUPE

Was bei der Überprüfung der Gasheizung auf Haus- und Wohnungseigentümer zukommt.

Kaminöfen nachrüsten

HEIZEN MIT HOLZ ist beliebt, aber die Feinstaubbelastung in Deutschland steigt inzwischen stärker durch Holzheizungen und -öfen als durch Autos. Nach dem 31. Dezember 2024 müssen daher mit wenigen Ausnahmen alle Kamine, Öfen und Kaminöfen, die vor dem 22. März 2010 in Betrieb gegangen sind, strenge Grenzwerte einhalten. Der Staubgrenzwert liegt bei 0,15 Gramm pro Kubikmeter Abgas, der Kohlenmonoxid-Grenzwert bei vier Gramm pro Kubikmeter. Sind die Emissionen zu hoch, müssen die Anlagen ausgetauscht, mit Feinstaub-Partikelabscheidern oder Feinstaub-Filtern nachgerüstet oder stillgelegt werden.

EU-DATENBANK HILFT

„Eprel" nennt sich die neue EU-Datenbank zur Energieverbrauchskennzeichnung. Neben den Energieverbräuchen lassen sich auch andere Produktdaten ablesen. Die Internetseite hilft zum Beispiel beim Vergleich von Haushaltsprodukten wie etwa Waschmaschinen, Geschirrspülern oder Fernsehern weiter. Auch Heizkessel, Solarthermie-Module, Raum- und Kombiheizgeräte, Warmwasserbereiter und -speicher sind aufgelistet. Online nach Produkten und Herstellern suchen lässt sich unter: **eprel.ec.europa.eu**

Foto: Zukunft Altbau

Vierte Stufe der Photovoltaik-Pflicht in Baden-Württemberg

NEUE REGEL BEI DACHSANIERUNG Am 1. Januar 2023 ist die finale Stufe der Photovoltaik-Pflicht im Südwesten in Kraft getreten: Bei einer grundlegenden Dachsanierung müssen Eigentümerinnen und Eigentümer von Gebäuden eine Photovoltaikanlage installieren. Darauf weisen die vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderten Programme Zukunft Altbau und Photovoltaik-Netzwerk Baden-Württemberg hin. Wer sein Dach großflächig saniert, muss mindestens 60 Prozent der solargeeigneten Dachfläche mit Photovoltaikmodulen belegen. Alternativ ist auch die Installation einer solarthermischen Anlage möglich. Die Zahl der Solaranlagen wird aufgrund der neuen Regelung deutlich zunehmen.

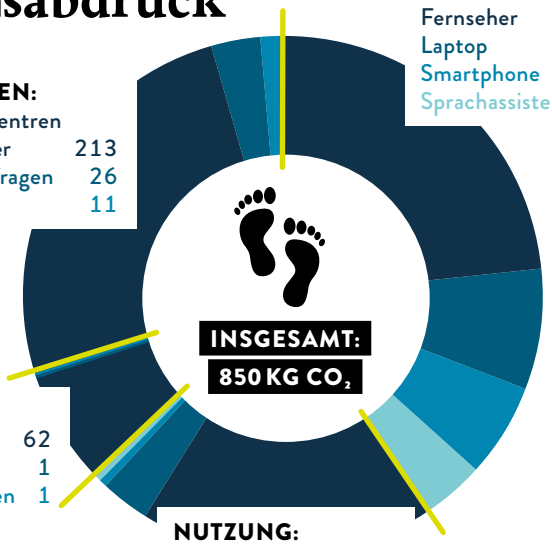
ANTWORTEN AUF KLIMAFRAGEN
Der YouTube-Kanal „klima:neutral" der Klimastiftung für Bürger klärt in unzähligen Videos über die vielschichtigen Zusammenhänge des Klimawandels auf. QR-Code scannen oder **Kanal per Link öffnen: www.youtube.com/c/klimaneutral**

Foto: stock.adobe.com – rh2010

Förderbonus für E-Autos neu geregelt

DER UMWELTBONUS für Elektrofahrzeuge wird seit 1. Januar 2023 nur noch für reine E-Autos gezahlt. Für den Kauf eines batterie- oder brennstoffzellenbetriebenen Elektroautos mit bis zu 40 000 Euro Nettolistenpreis gibt es 4500 Euro Zuschuss. Ab einem Nettolistenpreis von 40 000 bis 65 000 Euro wird der Kauf mit 3000 Euro gefördert. Ab 1. Januar 2024 entfällt der Umweltbonus für E-Autos mit einem Nettolistenpreis von mehr als 45 000 Euro dann ganz. Die Förderung für Plug-in-Hybride lief bereits Ende 2022 aus. Bei den genannten Fördersätzen handelt es sich um den Bundesanteil inklusive Innovationsprämie. Hinzu kommt die Prämie der Autohersteller, die 50 Prozent der Gesamtförderung ausmacht.

Unser digitaler CO_2-Fußabdruck



HERSTELLUNG:

Fernseher	200
Laptop	63
Smartphone	50
Sprachassistenten	33

RECHENZENTREN:

Deutsche Rechenzentren pro Internet-Nutzer	213
Suchmaschinenanfragen	26
Back-up (Cloud)	11

NETZWERKE:

Videostreaming	62
Social Media	1
Sprachassistenten	1

NUTZUNG:

Fernseher	156
Laptop	25
Smartphone	4
Sprachassistenten	4

Alle Angaben in Kilogramm (kg) pro Jahr

Quelle: Öko-Institut e.V.

Unser digitaler Lebensstil verursacht etwa 850 Kilogramm CO_2 pro Person und Jahr. Insgesamt liegt der CO_2-Fußabdruck jedes Deutschen derzeit bei rund zwölf Tonnen pro Jahr. Klimaverträglich wären zwei Tonnen.

Stolperfalle Ladekabel

WER SEIN ELEKTROAUTO mit einem Ladekabel laden möchte, das über den Gehweg vor der Haustür führt, braucht eine Genehmigung der Gemeinde oder Stadt. Der Antrag eines E-Autobesitzers wurde mit der Begründung abgelehnt, die Ladekabel seien Stolperfallen für Menschen mit Handicap. Der E-Autofahrer zog dagegen vor Gericht: Die Kabel seien gut gesichert, außerdem gäbe es im Stadtgebiet keine ausreichenden Lademöglichkeiten, argumentierte er. Laut einem Urteil des Verwaltungsgerichts Frankfurt am Main liegt die Entscheidung dazu jedoch im Ermessensspielraum der Gemeinde. Selbst wenn die Kabel ausreichend gesichert sind, muss diese das Laden nicht unbedingt erlauben.

Foto: stock.adobe.com – Drazen

Bonus für Heizungstausch

BEI DER BUNDESFÖRDERUNG für effiziente Gebäude gelten neue Förderbedingungen für Einzelmaßnahmen zur energetischen Gebäudesanierung. Dazu zählt der Austausch von Fenstern, Türen oder Wärmeerzeugern. Die Förderung wird nun stärker auf erneuerbare Energien ausgerichtet. Nicht mehr gefördert werden gasverbrauchende Anlagen wie Gas-Brennwertheizungen, Gas-Hybridheizungen und gasbetriebene Wärmepumpen. Stattdessen gibt es zusätzlich zum regulären Fördersatz einen Bonus von 10 Prozent für den Austausch funktionstüchtiger Öl-, Kohle- und Nachtspeicherheizungen. Auch wer eine seit mindestens 20 Jahren laufende Gasheizung auswechselt, bekommt 10 Prozent Bonus. Installiert er dafür eine besonders effiziente Wärmepumpe, sind bis zu 40 Prozent Zuschuss drin. **Mehr unter: www.bafa.de**

Foto: stock.adobe.com – Peter

Photovoltaik und Fachwerk

DER BAU von Solaranlagen auf denkmalgeschützten Gebäuden wurde in Hessen, Bayern, Baden-Württemberg und anderen Bundesländern deutlich vereinfacht. Die Länder haben dazu die Regeln für Photovoltaik- und Solarthermieanlagen auf Dächern von denkmalgeschützten Häusern gelockert. Ihr Ziel ist ein beschleunigter Ausbau erneuerbarer Energien, ohne den kulturellen Wert der Gebäude oder Orte zu beeinträchtigen. Denkmal und Klimaschutz schlössen sich nicht aus, im Gegenteil: Der Erhalt und die Modernisierung denkmalgeschützter Gebäude sei ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz. Bundesweit gibt es rund 660 000 Baudenkmäler.

2,3 Millionen PV-Anlagen sind bundesweit auf Dächern und Grundstücken installiert.

VORSICHT: BETRÜGER

Verbraucherschützer warnen vor Betrügern am Telefon, die in Wahrheit nur Kundendaten zur Gas- und Stromversorgung abgreifen wollen. Die Anrufer geben sich am Telefon als Angestellte von Stadtwerken oder Verbraucherzentralen aus und versuchen Adresse, Kontodaten, Energieversorger und Zählernummer abzufragen. Mit diesen Daten kündigen sie alte Verträge und schließen neue bei einem anderen Anbieter ab. Tipp: Nie die Zählernummern verraten, sich auf keine Diskussionen einlassen, einfach das Gespräch beenden.

WIE IN ALTER PRACHT

Einst war es das Hotel **„GOLDENER LÖWE“**, seit 100 Jahren dient es als Rathaus: das Jugendstilgebäude an der Kernerstraße.

Im Mai 1914 wurde das neue Gasthaus/Hotel „Goldener Löwe“ in der Kernerstraße in Bad Wildbad eröffnet. Es wurde geplant vom Wildbader Architekten Ernst Huzenlaub, errichtet von Bauunternehmer Christian Schill und finanziert von Hotelier Adolf Großmann. Als „unstreitig zu den schönsten Hotelbauten unserer Badestadt“ gehörend, so die Aussage des damaligen Berichterstatters vom „Enztäler“, zählt das Gebäude auch heute noch zu den architektonisch herausragenden Bauten Wildbads.

Schon damals gab es Lift und Aufzug

40 Hotelzimmer verteilten sich auf vier Stockwerke. Bequem konnten die Gäste mit einem Lift ihre Zimmer erreichen, und im Dachgeschoss gab es Kammern für Bedienstete. Das Haus war mit den neuesten technischen Errungenschaften und hygienischen Einrichtungen ausgestattet. Die Küche befand sich im ersten Stock, die Speisen wurden über einen Aufzugsschacht in die im Erdgeschoss liegenden Gasträume transportiert.

Im Erdgeschoss erschloss das Vestibül den Zugang zum auf der linken Seite gelegenen Speisesaal für die Hausgäste und zum gegenüberliegenden Restaurationssaal für die Bewirtung externer Gäste.

Weltkrieg machte Strich durch die Rechnung

Alles war schön und neu und gut vorbereitet für viele Besucher und Urlauber. Aber kurz nach der Eröffnung kam es zum Ersten Weltkrieg, die Gäste blieben aus, und nach dem Krieg kam eine galoppierende Geldentwertung hinzu: Großmann konnte das Hotel nicht halten und war gezwungen, zu

Links: Das Rathaus in Bad Wildbad mit seinen sehenswerten Details zieht auch heute noch viele Blicke auf sich. Oben: Ansicht des Hotels „Goldener Löwe", vermutlich um 1920.

Text: Dr. Marina Lahmann
Bilder: Stadtarchiv Bad Wildbad

EDITORIAL

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

im wunderschönen Rathaus in der Kernerstraße 11 in Bad Wildbad kümmern sich unter anderem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgerservice um Ihre Anliegen. Auch wir hatten unser Domizil einst hier aufgeschlagen. Heute sind Sie in allen Fragen rund um Energie und Wasser bei uns in der Ladestraße 5 in Bad Wildbad richtig und willkommen.
Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Peter Buhl
Geschäftsführer
der Stadtwerke Bad Wildbad

verkaufen. Die Stadtverwaltung Wildbad übernahm 1923 das Gebäude und zog aus zwei älteren Rathausbauten um in den Bau an der Kernerstraße. Der Gemeinderat stimmte dem Erwerb zu, weil er „die Gefahr sah, dass das schöne, neu gebaute, gut gelegene Anwesen zum Löwen in auswärtige Hände übergeht", und äußerte: „Die Stadt Wildbad gelangt so ohne allzu große Opfer in den Besitz eines Rathauses, das der Badstadt würdig ist und das ihren Bedürfnissen wohl auf Jahrzehnte hinaus genügt." Die erste Sitzung des Gemeinderats im neuen Rathaus fand am 5. Mai 1923 statt.

Umgebaut oder umgestaltet wurde beim Einzug der Stadtverwaltung nur wenig. In den ehemaligen Hotelzimmern arbeiteten nun Verwaltungsleute. Noch heute sind die Zuschnitte der Räume mehr oder weniger dieselben wie zu Zeiten des Hotels. Besucht man eine Rathausmitarbeiterin oder einen Rathausmitarbeiter, tritt man durch dieselben Türen, durch die einst die Hotelgäste in ihre Zimmer gelangten.

Aus dem Restaurant wurde der Sitzungssaal für den Gemeinderat, der Speisesaal zum Melde- und Standesamt. Aus dem ehemaligen Gesellschaftszimmer des Hotels im ersten Stock wurde das Dienstzimmer des Bürgermeisters. Dessen geräumige Dienstwohnung wurde im dritten Stock eingerichtet: mit Herrenzimmer, Salon und separatem Esszimmer. Bis zum Jahr 1967 wohnten die Bürgermeister in dieser Wohnung, danach wurden auch daraus Amtszimmer.

Stadtwerke residierten im Rathaus

Bis zum Jahr 2012 war das Rathaus auch Sitz der Stadtwerke Bad Wildbad. In diesen Räumlichkeiten waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Verwaltung und Vertrieb tätig. Heute haben die Stadtwerke Bad Wildbad ihren Sitz in der Ladestraße 5 in Bad Wildbad.

Prachtvolles Äußeres

Wie vor hundert Jahren sitzt der steinerne Löwe, einst Symbol des Hotels, noch heute über dem Eingang zum Rathaus. Auch die Figuren an der Fassade überdauerten die Zeit. Unter anderem sind vier kindliche Gestalten zu entdecken. Zwei von ihnen halten einen Fisch, eine Gans, ein Weinglas und Trauben in ihren Händen und verweisen damit auf Speis und Trank. Zwei weitere spielen auf einer Laute und wiegen sich zu den Tönen und symbolisieren so Musik und Tanz. Dass hinter dieser heiteren Jugendstil-Fassade eines ehemaligen Gasthauses/Hotels eine Verwaltungsbehörde arbeitet, erahnt man als uneingeweihter Betrachter kaum. Nur sieben goldene Buchstaben über der Tür zeigen, dass hier – seit nunmehr 100 Jahren – das Wildbader Rathaus seinen Sitz hat.

DA geht NOCH WAS!

Energie wird immer teurer. Da hilft nur Sparen. Aber klappt das auch im Alltag? Alexander hat die gängigen **ENERGIESPARTIPPS** zu Hause ausprobiert – mit erstaunlichem Ergebnis.

Jeder sucht momentan nach Wegen, Energie zu sparen. Ich habe meine Drei-Zimmer-Wohnung schon vor einigen Jahren mit LED-Lampen ausgestattet und die Dichtungen der Zimmertüren erneuert. Außerdem ziehe ich nachts die Rollläden runter, um die Wärme in den Räumen zu halten und spare Wasser beim Zähneputzen oder Händewaschen. Da sollte meine Energiebilanz doch ganz gut sein, oder?

Das möchte ich genauer wissen und mache den Vergleich: Zwei Wochen lang messe ich meinen Energieverbrauch ganz genau. In der ersten Woche verhalte ich mich wie sonst auch, in der zweiten spare ich Energie, wo es nur geht. Ein großes Thema ist natürlich das Warmwasser: Immerhin macht es im Schnitt 15 Prozent des Energieverbrauchs in Haushalten aus. Ich prüfe zunächst alle Perlatoren, also die kleinen Siebeinsätze, die am Ablauf der Wasserhähne sitzen. Sie begrenzen den Wasserdurchfluss – allerdings unterschiedlich stark. Denn nicht jeder Wasserhahn ist bereits mit einem besonders wassersparenden Modell ausgerüstet. Da geht noch was!

Dass anschließend weniger Wasser durch den Hahn fließt, fällt nicht auf. Der Wasserstrahl wird mit Luft vermengt und sieht optisch genauso üppig aus wie vorher – dabei rauschen statt elf Litern nur noch knapp vier Liter pro Minute in den Abfluss.

Als Nächstes ist meine Dusche dran: Sie bekommt neben einem neuen Duschkopf auch einen Einsatz im Schlauch, um die Durchlaufmenge zu begrenzen. Außerdem möchte ich statt 8 bis 10 nur noch 5 Minuten duschen und die Temperatur etwas verringern – kalt duschen kommt für mich aber nicht infrage. Hier erlebe ich die erste Enttäuschung: Ohne richtigen Druck tröpfelt das wenige Wasser eher wie ein leichter Sommerschauer auf mich herab. Immerhin: Der Verbrauch sinkt von zwölf Litern auf circa fünf Liter pro Minute. Ich nehme mir trotzdem vor, nach einem anderen Sparduschkopf zu schauen, der den Komfort nicht einschränkt.

Beim Wäschetrocknen wird's eng

Auch beim Stromverbrauch gibt es noch Potenzial. Den Geschirrspüler lasse ich im Eco-Modus

Diese und weitere Energiespartipps stellt die Bundesregierung in ihrer Energiespar-Kampagne vor: www.energiewechsel.de

Fotos: Marko Godec

Bildredakteur Alexander beim Energiesparen in seiner Wohnung. Ein Strommessgerät (s. großes Bild), schaltbare Steckerleisten und Durchflussbegrenzer helfen ihm, den Wasser- und Stromverbrauch zu verringern. Auch gut: ein optimal temperierter Kühlschrank, eine randvolle Waschmaschine, Geschirrspülen im Eco-Modus und Deckel auf Kochtöpfen.

STROMDIEBE JAGEN

Kommen Sie Stromfressern im Haushalt auf die Schliche: Leihen Sie sich bei Ihrem Energieversorger oder in einer Beratungsstelle der Verbraucherzentrale kostenlos ein Strommessgerät. Stecken Sie es zwischen Steckdose und Haushaltsgerät: Schon erscheint auf dem Display der Stromverbrauch von Kühlschrank oder Kaffeemaschine.

laufen. Die Waschmaschine stelle ich erst an, wenn die Trommel randvoll ist, 30 bis 60 Grad müssen reichen. Da ich keinen Wäscheraum habe, hänge ich die Wäsche zum Trocknen im Wohnzimmer auf. Damit aber die Feuchtigkeit abzieht, muss ich regelmäßig lüften, wobei die Wohnung herunterkühlt und dann wieder beheizt werden muss. Energiesparend ist das nicht, aber der Wohnsituation geschuldet.

Deckel drauf – und gut ist's!

In der Küche prüfe ich die Temperatur des Kühlschranks: Weniger als sechs Grad müssen nicht sein. Das Gefrierfach ist nicht vereist – perfekt. Beim Kochen verwende ich nur noch Töpfe mit Deckeln, die zur Größe der Herdplatte passen. Der Ofen läuft ab sofort immer auf Umluft und wird nicht mehr vorgeheizt. Und das restliche Wasser im Glas vom Abendessen? Anstatt es in die Spüle zu kippen, gieße ich damit die Zimmerpflanzen. Läuft doch! Langsam macht mir das Energiesparen Spaß.

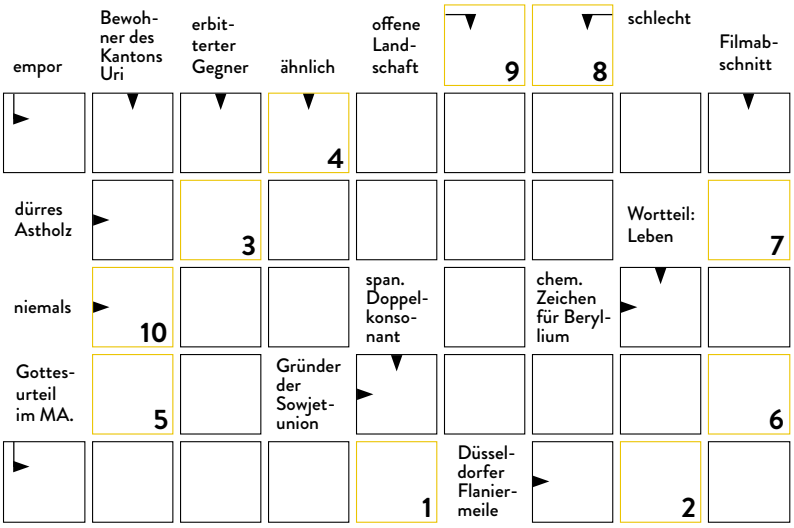
Dann wird es doch noch ungemütlich. Sparen beim Entertainment – geht das, ohne sich einzuschränken? Filme und Serien mit externer Stereoanlage auf dem Fernseher anschauen, Videospiele auf der Konsole zocken, das verbraucht halt viel Strom. Alles, was an der Steckerleiste hinter dem niedrigen Fernsehtisch angeschlossen ist, nutze ich regelmäßig. Auch beim PC und dem Zubehör sehe ich keinen Spielraum. Der Monitor ist bereits mit einer niedrigen Helligkeit eingestellt und der PC steht so, dass er gut belüftet wird und sich nicht unnötig aufheizt. Aber dann fällt mir ein, dass ich zumindest über Nacht einige Steckerleisten mithilfe einer Zeitschaltuhr-Steckdose abschalten kann. So läuft zum Beispiel der Internet-Router nicht mehr durch. Wenn ich morgens aufwache, ist er trotzdem schon wieder eingeschaltet und meine Geräte sind eingeloggt. Energiesparen ohne Verzicht – das gefällt mir.

Fazit am Ende der Woche beim Blick auf den Strom- und den Wasserzähler: Die Maßnahmen wirken. Gegenüber der Vorwoche habe ich 3,5 Kilowattstunden Strom, 4,6 Liter Warmwasser und 8,4 Liter Kaltwasser gespart. Das klingt erst mal nicht nach viel – bringt aber aufs Jahr gerechnet eine Ersparnis von fast 80 Euro und entlastet die Umwelt. Viele Tipps werde ich daher auch künftig berücksichtigen. Irgendwie hat mich das Thema Energiesparen gepackt. Und einen besseren Sparduschkopf habe ich inzwischen auch gefunden: Warm soll es unter der Dusche ja schon bleiben.

KARTEN FÜR WILDLINE UND WIPFELPFAD ZU GEWINNEN

ABENTEUER PUR:
Unter allen Einsendern mit dem richtigen Lösungswort verlosen wir je eine Familienkarte für die WildLine und für den Baumwipfelpfad.

BAD WILDBAD stadtwerke
Strom Gas Wasser und mehr!



Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

SICHERN SIE SICH IHRE CHANCE

Die Buchstaben in den farbig umrandeten Kästchen ergeben das Lösungswort. Dieses tragen Sie einfach in den Antwortcoupon ein. Schreiben Sie dann noch Ihre Kontaktdaten in die dafür vorgesehenen Felder und senden Sie den Coupon bis zum **21. April 2023** an die Stadtwerke Bad Wildbad. Sie können das Lösungswort auch per Fax oder per E-Mail übermitteln. Viel Glück!

BAD WILDBAD stadtwerke
Strom Gas Wasser und mehr!

ANTWORTCOUPON

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Lösungswort

Stadtwerke Bad Wildbad
GmbH & Co. KG
Kennwort: „Gewinnspiel“
Ladestraße 5
75323 Bad Wildbad

per Fax:
07081 930-152

per E-Mail:
stadtwerke@bad-wildbad.de

KONTAKT

Stadtwerke
Bad Wildbad GmbH & Co. KG
Ladestraße 5
75323 Bad Wildbad

Kundenservice
Dieter Scheider 07081 930-153
Oliver Schmid 07081 930-154
Dieter Orth 07081 930-155
Telefax 07081 930-152

Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 08:00 bis 12:00 Uhr
Mo. bis Mi. 13:30 bis 16:00 Uhr
Do. 13:30 bis 18:00 Uhr

E-Mail/Internet
stadtwerke@bad-wildbad.de
www.stadtwerke-bad-wildbad.de

Netzbetrieb Strom
Meisterbüro 07081 930-260
Telefax 07081 930-152

Netzbetrieb Gas/Wasser
Meisterbüro 07081 930-270
Telefax 07081 930-152

Störungsdienst (24 Stunden)
Der Bereitschaftsdienst
ist erreichbar unter 07081 380-688

IMPRESSUM

Stadtwerke Journal
Kundenmagazin der Stadtwerke
Bad Wildbad GmbH & Co. KG

Verantwortlich für die Lokalseiten:
Peter Buhl

Verlag:
Wissendaner Publishing GmbH,
eine Gesellschaft der trurnit Gruppe,
Curiestraße 5, 70563 Stuttgart
Tel.: 0711 253590-0
produktion@wissendaner-publishing.de

Druck: Bonifatius GmbH, Paderborn

Mit Ihrer Teilnahme akzeptieren Sie die folgenden Teilnahmebedingungen: Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter allen Einsendern mit dem richtigen Lösungswort verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden nur zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet. Die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt freiwillig, ohne Koppelung an sonstige Leistungen. Weitergehende Informationen zum Datenschutz können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die unter https://www.stadtwerke-bad-wildbad.de/unternehmen/datenschutz.html im Internet abrufbar ist oder die Sie bei uns postalisch anfordern können.

20 000 000

HAUSHALTE sollen bis 2030 mit Ökostrom aus Offshore-Windkraftanlagen in der Ostsee versorgt werden. Die installierte Leistung soll auf mehr als 19 Gigawatt steigen – fast das Siebenfache der bisherigen Menge. Darauf verständigten sich acht Anrainerstaaten, darunter Deutschland, im August 2022 bei einem Energiegipfel auf Schloss Marienborg, nördlich von Kopenhagen.

Foto: Karsten Bartel

DRACHEN ALS ENERGIE-ERZEUGER

Noch steckt das Projekt der Firma EnerKite in der Entwicklungsphase, doch vielleicht werden ihre Flugdrachen eine echte Alternative zu Windrädern. Sie benötigen keine riesigen Masten und Betonfundamente. Da sie sich höher und langsamer als Windradflügel bewegen, werden weniger oder gar keine Kollisionen mit Greifvögeln erwartet. In bis zu 300 Meter Höhe erzeugt der an Seilen befestigte Drache Energie, die auf einen Generator am Boden übertragen wird.
www.enerkite.de

DER ERFINDER DER NACHHALTIGKEIT

Holzknappheit bedrohte um das Jahr 1700 den sächsischen Silberbergbau in seiner Existenz: Der Grubenausbau verschlang Unmengen an Holz, der schnelle Profit zerstörte die Natur und bedrohte den Wohlstand. Oberberghauptmann Hans Carl von Carlowitz erkannte dies. In seinem 1713 erschienenen Buch „Sylvicultura Oeconomica“ mahnt er zu einem verantwortungsvollen und weitsichtigen Umgang mit der Ressource Holz. Er empfiehlt, nur so viel Holz zu schlagen, wie durch Aufforstung nachwachsen kann, damit nachfolgenden Generationen eine gleichbleibende Nutzung der Wälder möglich sei. Die Geburtsstunde der Nachhaltigkeit.

SCHON GEWUSST?

Glühwürmchen erzeugen nach dem gleichen Prinzip Licht wie LED-Leuchten: durch Lumineszenz. Lumineszenz entsteht durch energetische Anregung von Elektronen, die aufgenommene Energie als Licht wieder abgeben.

Sparmodus fürs Gehirn

MAULWÜRFE haben einen extrem hohen Stoffwechsel und machen keine Winterpause. Um dennoch gut durch die kalte Jahreszeit zu kommen, verkleinern sie ihr Gehirn. Ihre Schädel sind im Winter um elf Prozent kleiner, haben Forscher des Max-Planck-Instituts für Verhaltensbiologie in Konstanz herausgefunden. Ganz schön clever: Denn das Schrumpfen von energieaufwendigem Gewebe, wie dem Gehirn, spart Energie.

GASHEIZUNG UNTER DER LUPE

Hilfreiche Tipps, um auch mit kleinem Budget und ohne großen Aufwand Heizkosten zu sparen, finden Sie unter: www.energie-tipp.de

Sind wärmeleitende Rohre und Armaturen ausreichend gedämmt? Auch diese Frage gehört zur Gasheizungsüberprüfung.

Foto: iStock.com – Vasil Dimitrov

Seit 1. Oktober 2022 müssen Gebäudeeigentümer, die mit Gas heizen, ihre Heizung untersuchen lassen. Was die **Heizungsüberprüfung** für sie bedeutet, erklärt Experte Jürgen Engelhardt.

Foto: Luran Engelhardt

JÜRGEN ENGELHARDT

Diplom-Ingenieur (FH) ist Geschäftsführer des Fachverbands Sanitär-, Heizungs-, Klima- und Klempnertechnik Niedersachsen.

Was kommt mit der Heizungsüberprüfung auf Haus- und Wohnungseigentümer zu, die mit Gas heizen?
Sie müssen ihre Gasheizung spätestens bis 15. September 2024 von einem Handwerker aus der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (SHK)-Branche, einem Schornsteinfeger, Energieberater oder Ofenbauer prüfen und gegebenenfalls optimieren lassen.

Warum ist die Heizungsüberprüfung notwendig?
Viele Gasheizungen in Deutschland sind technisch veraltet und arbeiten ineffizient. Die Heiz-Oldtimer verursachen oft hohe Betriebskosten. Nicht immer kann jedoch kurzfristig eine neue Heizung installiert werden. Umso wichtiger ist es, dass die bestehende Heizung möglichst bedarfsgerecht läuft. Viele Heizungen sind jedoch nicht optimal eingestellt und verbrauchen auch dadurch mehr Energie als nötig. Um das zu ändern, verpflichtet das Wirtschaftsministerium Gasheizungsbesitzer innerhalb der nächsten zwei Jahre zu einer Heizungsüberprüfung. So sollen mittelfristig die Betriebskosten für die Verbraucher gesenkt werden – etwa durch eine verbesserte Regelung der Heizung und andere Effizienzmaßnahmen. Zugleich will die Bundesregierung flächendeckend Energie sparen, um die Abhängigkeit von russischem Erdgas zu reduzieren und einem Gasmangel entgegenzuwirken.

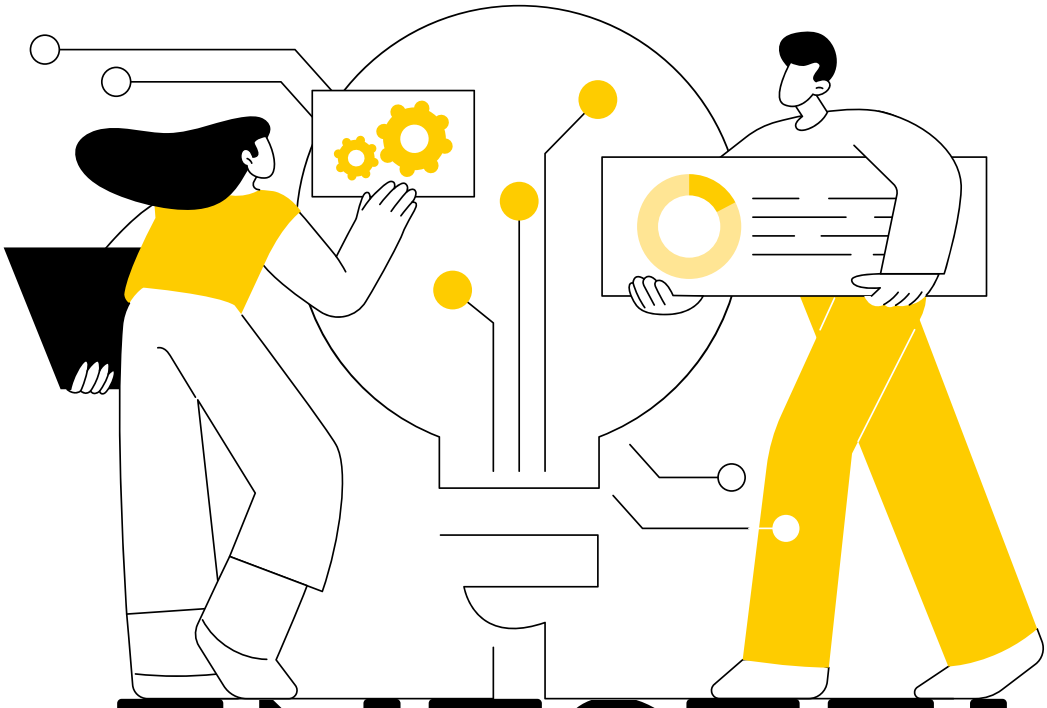
Was umfasst die Heizungsüberprüfung und welche Kosten fallen dafür an?
Bei dem Vor-Ort-Termin kontrolliert ein Experte die Heizung, erkennt Mängel und schätzt ein, ob es sinnvoll ist, Einstellungen zu optimieren oder die Anlage mit „geringinvestiven Maßnahmen“ zu verbessern. Dabei klärt er unter anderem folgende Fragen:

- Sind Rohre und Armaturen ausreichend gedämmt?
- Sind energiesparende Umwälzpumpen installiert?
- Ist der Heizkessel optimal geregelt?
- Ist die Heizkurve richtig eingestellt?
- Ist eine automatische Nachtabsenkung in Betrieb?
- Ist ein hydraulischer Abgleich erfolgt?

Die Kosten für die Überprüfung hängen von der Größe und Komplexität der Heizung und des Gebäudes ab. Um Kosten zu sparen, bietet es sich an, den Termin zum Beispiel mit der jährlichen Heizungswartung zu kombinieren. So müssen Kunden die Anfahrt des Handwerkers nur einmal zahlen. Nach der Überprüfung macht der Experte unter Umständen einen Vorschlag für eine Heizungsoptimierung. Diese ist aufwendiger und teurer, zahlt sich aber meist langfristig aus, da die Betriebskosten deutlich sinken. Das reduziert den Gasverbrauch und unterstützt aktiv den Klimaschutz.

Lässt sich durch eine verbesserte Heizungseinstellung denn so viel Energie sparen? Was bringt ein hydraulischer Abgleich?
Das Thema Heizungsregelung wird oft unterschätzt. Dabei kann eine optimale Einstellung den Gasverbrauch deutlich senken. Dazu gehört, dass die Räume tagsüber möglichst konstant bedarfsgerecht beheizt werden oder die Temperatur nachts automatisch heruntergeregelt wird. Eine weitere wichtige Effizienzmaßnahme ist der hydraulische Abgleich: Er sorgt dafür, dass an jedem Heizkörper die individuell erforderliche Menge Heizungswasser ankommt und auch entfernt liegende Heizkörper ausreichend warm werden. So lassen sich bei größeren Gebäuden, je nach Zustand der Heizung, bis zu 15 Prozent Energie sparen. Pflicht ist der Abgleich nur für Wohngebäude mit Gasheizung ab sechs Wohneinheiten, er wird sich aber, je nach individuellen Gegebenheiten, auch bei kleineren Häusern lohnen.

Was ist der Unterschied zwischen einer Heizungsüberprüfung und einem Heizungscheck?
Im Unterschied zur gesetzlichen Gasheizungsüberprüfung inspizieren und dokumentieren SHK-Handwerker beim Heizungscheck 2.0 das komplette Heizsystem. Dazu gehört auch eine komplexe Abgasmessung, um den Wirkungsgrad des Heizkessels zu beurteilen. Dafür müssen die Handwerker eine spezielle Schulung vorweisen.



SO ENTSTEHT DER STROMPREIS

Die gestiegenen Kosten für Haushaltsstrom machen vielen Verbrauchern Sorge. **GRUND FÜR DIE TEUERUNG** ist der Börsenstrompreis. Eine wichtige Ursache dafür liegt wiederum beim Gaspreis. Ein Überblick, wie der Strompreis zustande kommt.

WAS IST DIE STROMPREISBREMSE – UND WIE FUNKTIONIERT SIE?

Die Strompreisbremse soll dazu beitragen, die Stromkosten für Privatleute im Zaum zu halten. Seit 1. Januar 2023 gilt bei Haushalten ein Preisdeckel für 80 Prozent des bisherigen Verbrauchs. Dieses Grundkontingent wird dank der Garantie des Staates nicht teurer als 40 Cent je Kilowattstunde brutto. Wer mehr als 40 Cent an seinen Stromversorger zahlt, wird über den monatlichen Abschlag entsprechend entlastet, wer weniger im Vertrag stehen hat, nicht. Die Strompreisbremse gilt bis 30. April 2024.

Beim Strom drehte sich die Preisspirale jüngst nur in eine Richtung: nach oben. Mitte Dezember 2021 kostete eine Kilowattstunde Elektrizität für Endverbraucher gut 30 Cent. Zwölf Monate später, im Dezember 2022, waren es mehr als 40 Cent. Aktuell hat sich die Lage etwas entspannt. Inzwischen hat der Staat eingegriffen und die Strompreisbremse in Kraft gesetzt. Doch warum schnellt der Preis beim Versorger überhaupt in die Höhe? Die Ursache: Er orientiert sich am Börsenstrompreis. Und der hatte zuletzt einen Höhenflug.

1 WIE BILDET SICH DER BÖRSENSTROMPREIS?

Der Strompreis an der Börse ist in den vergangenen Monaten stark gestiegen. Das liegt am Grundprinzip der Preisbildung an der Leipziger Strombörse, Merit Order genannt. Damit wird die Einsatzreihenfolge der an der Strombörse anbietenden Kraftwerke bezeichnet. Kraftwerke, die günstig Strom erzeugen, etwa Windräder und Photovoltaikanlagen, werden zuerst herangezogen, um die Nachfrage zu decken. Reicht ihre Kapazität allein nicht aus, kommen die nächstteureren Stromquellen hinzu: Atomenergie, Biomasse, Kohle, Erdgas. Das Besondere an der Strombörse: Der Preis richtet sich nach dem zuletzt geschalteten und somit teuersten Kraftwerk, das gebraucht wird, um die Nachfrage zu decken – das sind meist Gaskraftwerke.
Steigt nun der Erdgaspreis stark an, steigen auch die Kosten für die Gaskraftwerke und entsprechend der Börsenstrompreis. Lange lag der Preis am Strommarkt bei rund 50 Euro pro Megawattstunde, in den vergangenen Monaten waren es über 900 Euro. Sinkt der Gaspreis dann wieder wie derzeit, sinkt auch der Preis an der Börse.
.

2 WELCHE AUSWIRKUNGEN HAT DAS AUF DEN HAUSHALTSSTROMPREIS?

Eins zu eins wirkt sich das alles nicht auf den Haushaltsstrompreis aus. Nur rund ein Viertel des erzeugten Stroms wird an der Börse gehandelt. Diesen Anteil nutzen Stromversorger und Stadtwerke überwiegend dazu, sich bei einem kurzfristig auftretenden Bedarf einzudecken oder Überschüsse zu verkaufen. Drei Viertel des Stroms kaufen sie bei Händlern oder direkt bei den Kraftwerksbetreibern. Die Verträge laufen meist mehrere Jahre und zu fixen Preisen. Die Beschaffungskosten für die Stromversorger berechnen sich vor allem daraus und nur zu einem kleineren Teil aus dem Börsenstrompreis.

3 WARUM SIND NEUVERTRÄGE STÄRKER BETROFFEN?

Die Strompreise für die Verbraucher sind daher zwar gestiegen, aber viel geringer als an der Börse. Dies gilt insbesondere für die bestehenden Verträge der Versorger mit Privatkunden, da diese Kontrakte in der Regel über langfristige Stromeinkäufe abgedeckt sind. Bei Neuverträgen sieht die Lage schon anders aus. Hier müssen sich die Versorger oft neu eindecken und zwar überwiegend über den Marktplatz Börse. Das Ergebnis: Die Kosten steigen stärker als bei Bestandsverträgen. Mit der Strompreisbremse hat der Staat nun in den Markt eingegriffen und für Ruhe gesorgt. Seit 1. Januar gibt es für den Grundverbrauch einen Preisdeckel von 40 Cent pro Kilowattstunde (siehe Kasten). Die Regelung gilt 16 Monate.

4 KÖNNEN DIE PREISE AUCH FÜR BESTANDSKUNDEN STÄRKER STEIGEN?

Nach dem Auslaufen der Strompreisbremse können die Kosten aber wieder steigen. Insbesondere bei neuen Verträgen. Die Lage könnte sich aber auch für die Bestandskunden ändern. Laufen die langfristigen Stromverträge jenseits der Börse aus, müssen Stadtwerke und Stromversorger neue aushandeln. Sie werden sich dann an den aktuellen Preisen an der Börse orientieren. Sind die Preise dann so hoch wie jetzt, werden die Beschaffungskosten für die Versorger steigen und auf die Stromkosten für die Verbraucher durchschlagen.
Das wollen viele Stadtwerke und Energieversorger verhindern. Stärker als bislang setzen sie auf Windenergieanlagen und Solarparks, um künftig mehr günstigen Ökostrom zur Verfügung zu haben. Nur so können sie einen stabilen Strompreis für ihre Kunden garantieren. Auch der Staat setzt mehr denn je auf den Ausbau der erneuerbaren Energien, um so rasch wie möglich zu einer klimaneutralen Stromversorgung zu kommen. Erdgaskraftwerke und andere Fossile sollen hier keinen Platz mehr haben. Und ein explodierender Strompreis auch nicht.

Fotos: iStock.com – Visual Generation

Keimen keine Chance

In der Küche tummeln sich mit Vorliebe Bakterien und Keime. **VIER TIPPS,** wie Sie Ihre Kochoase richtig sauber bekommen und worauf Sie dabei besonders achten sollten.

Blitzblank ohne Chemie: Tipps, wie Sie mit bewährten Hausmitteln Küche und Bad sauber bekommen, gibt's unter: **www.energie-tipp.de/blitzblank**

Wischen Sie den Kühlschrank am besten regelmäßig aus, damit sich keine Bakterien oder Schimmel bilden.

Foto: Getty Images – EXTREME-PHOTOGRAPHER

1 | KONTAKTFLÄCHEN REINIGEN

Viele Menschen putzen zwar häufig den Fußboden, vernachlässigen aber die Flächen in der Küche, die sie ständig berühren. Dabei sammeln sich vor allem auf der Arbeitsplatte, im Spülbecken, an Schrankgriffen, aber auch auf Lichtschaltern und selbst auf Salzstreuern jede Menge Mikroorganismen. Diese Stellen und Gegenstände sollten daher besonders oft geputzt werden. Ein Desinfektionsmittel ist hierbei nicht nötig, Allzweckreiniger und saubere Reinigungstextilien reichen völlig aus.

2 | KÜHLSCHRANK KEIMFREI HALTEN

Auch im Kühlschrank entwickeln sich häufig Bakterien und Schimmel. Er sollte deshalb in regelmäßigen Abständen grundgereinigt und zwischendurch möglichst oft mit Wasser und Spülmittel ausgewischt werden. Hierbei nicht die Dichtungen rund um die Tür vergessen! Ebenfalls wichtig: Kühlgut mit großer Oberfläche, zum Beispiel Salat oder Kartoffeln, immer abdecken, da es Keimen besonders viel Platz bietet.

3 | EKEL-SCHWÄMME AUSSORTIEREN

Keime und Bakterien gedeihen am besten dort, wo es feucht ist. Der Spülschwamm ist daher eine ideale Brutstätte für verschiedenste Mikroben. Bis zu 360 Arten können sich hier versammeln. Klingt gruselig? Ist es auch. Verwenden Sie besser dünne Spültücher und waschen Sie diese regelmäßig bei 60 Grad. Noch hygienischer sind Spülbürsten oder Edelstahlschwämme, die Sie bei hoher Temperatur in der Spülmaschine mitwaschen können.

4 | HOLZ RICHTIG BEHANDELN

Bretter aus Naturholz benötigen eine spezielle Reinigung. Gerüche können Sie sanft entfernen, indem Sie den Saft einer Zitrone auf dem Holz verteilen, die Fläche großzügig mit Salz bedecken und dann alles mit einer Zitronenhälfte verreiben. Anschließend einfach das überschüssige Salz mit einem Tuch entfernen und die Oberfläche trocknen lassen. Um das Holz langfristig zu schützen, sollten Sie es alle paar Wochen mit neutralem Öl wie Rapsöl einreiben.

Farbe AUF DEM TELLER

SESAM ENTHÄLT SEHR VIEL EISEN.

Fotos: Marko Godec

EINKAUFSZETTEL
QR-Code scannen und Zutatenliste der Rezepte aufs Smartphone laden

Möhren können weit mehr als eine schnöde Beilage sein: In unseren Rezepten wird die **Karotte** zum Hauptdarsteller. Vorhang auf für ein buntes Kochvergnügen!

BUNTER GEBRATENER KAROTTENSALAT

Zutaten für 4 Personen:
- 800 g bunte Karotten
- 40 g Sesam
- 1 Bund glatte Petersilie
- 1 Bund Basilikum
- 2 EL Kapern
- 6 EL Rapsöl
- 1 Knoblauchzehe
- 100 g in Öl eingelegte getrocknete Tomaten
- 1 Fladenbrot
- 2 EL Weißweinessig
- 20 g Margarine
- Salz, Pfeffer aus der Mühle

Zubereitungszeit:
ca. 35 Minuten

1. Den Backofen auf 200 °C (Umluft 180 °C) vorheizen. Die Karotten schälen, je nach Größe halbieren oder vierteln und in einem Topf mit 1 Liter Salzwasser circa 5 bis 7 Minuten blanchieren. Die Karotten in ein Sieb abgießen und abtropfen lassen.
2. Den Sesam in einer großen Pfanne ohne Fett hellbraun rösten, dann herausnehmen. Die Kräuter waschen und trocken schütteln, die Blätter abzupfen, mit dem Knoblauch und den Kapern fein hacken und in einem Schälchen mit 4 Esslöffel Öl verrühren.
3. Die getrockneten Tomaten abtropfen lassen und längs halbieren. Das Fladenbrot in schmale Scheiben schneiden und im Backofen circa 7 Minuten knusprig backen.
4. Das restliche Öl in der Pfanne erhitzen. Die Karotten darin rundherum anbraten, bis sie leicht gebräunt sind. Mit dem Essig ablöschen, Margarine, Tomatenstreifen und etwas Sesam hinzufügen, mit Salz und Pfeffer würzen und alles 1 bis 2 Minuten in der Pfanne schwenken. Das Fladenbrot aus dem Ofen nehmen.
5. Die Karotten auf Tellern anrichten, den restlichen Sesam darüber streuen und das Kräuteröl darüber träufeln. Den noch warmen Salat mit den Fladenbrotscheiben servieren.

KAROTTENSUPPE MIT INGWER

Zutaten für 4 Personen:
- 400 g Karotten
- 20 g frischer Ingwer
- 50 g Margarine
- 1 EL brauner Zucker
- 200 ml Kokosmilch
- 500 ml Gemüsebrühe
- Salz, Pfeffer aus der Mühle
- Basilikum

Zubereitungszeit:
ca. 30 Minuten

1. Die Karotten schälen und in dünne Scheiben schneiden. Ein paar Scheiben für die Deko aufheben. Den Ingwer schälen und in sehr feine Würfel schneiden.
2. Ingwer und Karotten in Margarine anschwitzen, Zucker darüber streuen und leicht karamellisieren. Mit Kokosmilch und Brühe ablöschen, aufkochen und bei mittlerer Hitze etwa 10 bis 15 Minuten köcheln lassen. Anschließend mit dem Stabmixer pürieren. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.
3. Mit den zurückgelegten Karottenscheiben und Basilikum dekorieren und servieren.

INGWER STÄRKT DAS IMMUNSYSTEM.

KEINE HALBEN SACHEN? DOCH!

Den **WASSERVERBRAUCH** zu halbieren, senkt die Kosten und schont die Umwelt. Die Tricks dafür sind eigentlich ganz einfach. Schwieriger ist es, sie zur Routine zu machen.

TIPP 1

RAN ANS GLAS

Ob halb voll oder halb leer spielt keine Rolle: Hauptsache, Sie schlürfen nach dem Zähneputzen nicht direkt aus dem Wasserhahn, sondern verwenden ein Glas oder einen Becher, um die Zahnpasta auszuspülen. Oder Sie lassen das mit dem Ausspülen und spucken nur den Schaum aus. Dadurch sparen Sie Wasser. Außerdem wirkt das Fluorid aus der Zahnpasta länger auf die Zähne ein und schützt sie so besser vor Karies.

TIPP 2

KLEINER HANDGRIFF, GROSSER EFFEKT

Sie wollen nur mal eben schnell die Hände einseifen, da lohnt es sich doch gar nicht, das Wasser auszuschalten? Indem Sie den Hahn zudrehen, während Sie die Seife in den Händen verteilen, können Sie bis zu 70 Prozent Wasser sparen, schätzt der Bund für Umwelt und Naturschutz.

TIPP 3

SO GEHT'S GLATT

Wer sich beim Rasieren nicht verletzen will, sollte zwischendurch den Klingenblock ausspülen. Statt dafür jedes Mal den Wasserhahn anzustellen, füllen Sie einfach vor der Rasur das Becken mit etwas Wasser auf und waschen den Rasierer darin aus. Sparsamkeit und Sicherheit in einem!

TIPP 4

TECHNIK, DIE ERLEICHTERT

Ein Luftsprudler, auch Perlator genannt, mischt dem Strahl Luft bei und verringert so die Wassermenge, die aus dem Hahn fließt. Sie erhalten den Durchflussbegrenzer bereits für ein paar Euro im Baumarkt und können ihn selbst zu Hause installieren. Für alle, die keine Lust haben, sich über das An- und Ausschalten des Wassers Gedanken zu machen, ist eine Sensorarmatur die Lösung: Sie reagiert auf Bewegungen. Sobald Sie die Hand wegnehmen, hört das Wasser auf zu laufen.

TROPF, TROPF, TROPF

Ein tropfender Wasserhahn kostet Nerven, Geld und Wasser. Das US-Innenministerium hat zur Aufklärung einen „Tropfenrechner" auf seiner Website veröffentlicht. Dieser kalkuliert, dass ein Hahn, der 120-mal pro Minute tropft, bis zu 43 Liter am Tag verliert.

Fotos: stock.adobe.com – OKSANA TKACHUK (Schwamm); iStock.com – gerenme (Hahn)